

Inhalt

Editorial

Case Management Berufsbildung – aktueller Stand, Feststellungen und weiteres Vorgehen

Validierung Plus – Stand, Entwicklungen, Möglichkeiten und Chancen

Informationen zum Projekt ‚NHB Produktionsmechaniker/in EFZ‘

Sportfreundliche Lehrbetriebe

Hinweise auf weiterführende Informationsplattformen

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich, Ihnen den Newsletter des ABMH nach einer längeren Pause in neuem Gewand vorstellen zu können. Der Newsletter soll sich künftig auf wesentliche Projekte, Neuerungen und aktuelle Themen im Bereich der Berufsbildung konzentrieren. Angesichts der täglichen Flut von Informationen, möchten wir Sie, im Sinne einer Dienstleistung, auf das in unseren Augen Wesentliche hinweisen.

Wir möchten Sie aber auch einladen, uns Ihnen wichtige Themen für einen Newsletter vorzuschlagen, um damit den Newsletter als gegenseitiges Austauschmedium im Dienste der Berufsbildung zu nutzen. Zögern Sie nicht, uns zu [kontaktieren](#).

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Mit freundlichen Grüssen

Andreas Brand, Amtschef ABMH

Case Management Berufsbildung – aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Das Case Management Berufsbildung (CM BB) ist ein Projekt, welches seit 2006 schweizweit durch den Bund initialisiert und finanziell unterstützt wird. Das CM BB soll einerseits einen Beitrag zur Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit leisten und andererseits mithelfen, dass Jugendliche nicht durch die Maschen fallen. Das übergeordnete Ziel besteht in der Erhöhung der Abschlüsse auf Sekundarstufe II von derzeit knapp 90% auf neu 95% bis ins Jahr 2015. Die Anschubphase dauerte vier Jahre und wird per Ende 2011 abgeschlossen. Aufgrund des unterschiedlichen Umsetzungstempos in den Kantonen beschloss der Bund bereits vor einem Jahr, das CM BB um weitere vier Jahre in der Konsolidierungsphase zu unterstützen.

Das CM BB ist eine Massnahme für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 24 Jahren. Bei ihnen ist der Einstieg in eine berufliche Grundbildung oder deren Abschluss aufgrund besonderer

Probleme im Bereich des Lernens, Verhaltens oder des familiären Umfeldes gefährdet. Ebenso richtet sich das CM BB an Jugendliche mit einem problematischen Migrationshintergrund. Die Zuweisung erfolgt in der Regel durch eine Institution, wie z.B. die Volksschule, Lehraufsicht oder die Berufsberatung.

Wie die *Abbildung 1* zeigt, ist das CM BB eine auf Langfristigkeit angelegte Massnahme, die über alle Nahtstellen von der Sekundarstufe I bis zum Abschluss der beruflichen Grundbildung andauert. Das CM BB ergänzt bestehende Massnahmen und schliesst die Lücken zwischen ihnen. Entsprechend besteht seine Kernaufgabe einerseits in der Abstimmung unter den involvierten Akteuren im Hinblick auf die berufliche Integration und andererseits im bedarfsorientierten Knüpfen eines Helfernetzes für die Jugendlichen.

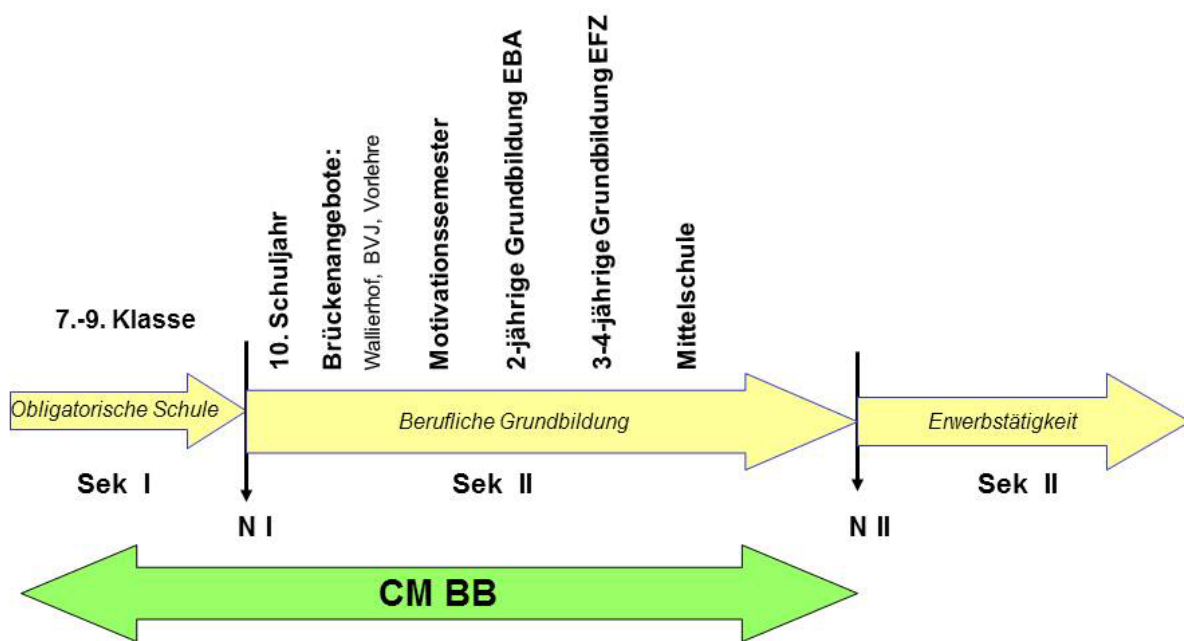


Abbildung 1: CM BB ist eine Schnittstellen übergreifende Massnahme

Im Kanton Solothurn wurde das CM BB im April 2010 gestartet. Im Verlauf dieses Jahres sind wir von der Aufbauphase in die Konsolidierung gelangt. Die Anmeldungen haben sich bei durchschnittlich acht pro Monat eingependelt, was zeigt, dass wir im institutionellen Netzwerk gut verankert sind. Zwei Drittel der Zuweisungen stammen von drei Institutionen, nämlich von der Lehraufsicht (inklusive Berufsschulen), der Volksschule und von der Berufs- und Studienberatung. Das restliche Drittel verteilt sich auf die Selbstzuweisungen/Zuweisungen durch Private, die Sozialhilfe/Amtsvormundschaft, die Jugendanwaltschaft, etc.. Erwähnenswert ist, dass nach den drei Hauptzuweisern bereits an vierter Stelle die Selbstzuweisungen/Zuweisungen durch Private folgen. Sie finden den Tipp für das CM BB oft, wenn sie im Internet nach einer Unterstützung für ihre beruflichen Probleme suchen.

Von den bisher 160 angemeldeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten praktisch alle eine besondere Problematik wie weiter oben erwähnt. Die zuweisenden Akteure triagieren zutreffend und die Jugendlichen bzw. privaten Akteure haben ein gutes Sensorium für den Anspruch auf das CM BB. Bisher wurden 37 Fälle abgeschlossen, mehrheitlich, weil die Jugendlichen die Begleitung nicht mehr wünschten. Wiederum eine Mehrheit dieser Jugendlichen hatte zum Zeitpunkt des Abschlusses noch keine berufliche Lösung gefunden. Dies stimmt etwas nachdenklich, hätten doch gerade diese Jugendlichen Bedarf an einer professionellen Begleitung.

Man hört immer wieder, dass die demografische Entwicklung das Problem der Jugendarbeitslosigkeit von selbst löse. Tatsächlich ist die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen und jungen Erwachsenen markant zurückgegangen. Allerdings darf diese Tatsache nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Lehrstellen-

und Arbeitsmarkt für das Segment der gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen weiterhin erschwerte Bedingungen gelten. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.cm-bb.so.ch

Renata Schreiber

Abschlussquote in der Berufsbildung erhöhen, Arbeitsmarktfähigkeit verbessern, Fachkräftemangel reduzieren - Validierung Plus

Der Abschluss einer beruflichen Grundbildung ist die Voraussetzung für eine gelingende Berufsbildungs- und Arbeitsmarktkarriere. Untersuchungen zeigen, dass Erwerbspersonen ohne nachobligatorische Ausbildung ein erhöhtes Risiko haben, arbeitslos zu werden.

In den letzten Jahren sind in mehreren Branchen vermehrt Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von geeigneten Fachkräften aufgetreten. Mit der Zunahme von wissensbasierten Arbeitsleistungen wird vor allem hochqualifiziertes Personal benötigt. Die demographische Entwicklung der Schulabgängerinnen und Schulabgänger könnte die Problematik der Rekrutierung geeigneter Nachwuchskräfte noch verschärfen.

Deshalb haben Bund und Kantone sich zum Ziel gesetzt, die Zahl der Abschlüsse auf der Sekundarstufe II von heute rund 90 % auf 95 % zu erhöhen.

Eine zentrale Massnahme dabei ist die Förderung von Berufsabschlüssen für Erwachsene (Nachholbildung NHB). Um diesem Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen, wurde im Bildungsraum Nordwestschweiz das Projekt *Validierung+* ins Leben gerufen. Dieses Projekt plant und vollzieht Massnahmen, welche die Nachholbildung fördern und unterstützen.

Im Kanton Solothurn wurde zu diesem Zweck eine zentrale Koordinationsstelle, das sogenannte Eingangsportale, in Betrieb genommen.

Das Eingangsportale hat die folgenden Aufgaben:

- Information - Die verschiedenen Möglichkeiten, einen Berufsabschluss zu erwerben
- Beratung und Triage - Die individuellen Möglichkeiten und den geeigneten Weg aufzeigen
- Monitoring - Erfassung aller Personen, die eine Nachholbildung absolvieren oder sich dafür interessieren

Diese Einrichtung bewährt sich. Die Nachfrage nach Information und Beratung ist hoch und die Zahl der Personen, welche entsprechende Ausbildungsgänge absolvieren, steigt kontinuierlich.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Pius Blümli

Informationen zum Projekt ‚NHB Produktionsmechaniker/in EFZ‘

In vielen, vor allem industriellen Betrieben arbeitet eine grosse Anzahl von Ungelernten, welche sich über Jahre hinweg ein grosses Know-how erworben haben. Das Fehlen eines formalisierten beruflichen Abschlusses behindert die weitere Bildungs- und Arbeitsmarktkarriere.

Um längerfristig weiterhin führende Anbieter zu sein und zu bleiben, ist es von strategisch grösster Bedeutung, alles daran zu setzen, genügend Fachkräfte zu gewinnen, sowie das bestehende Potenzial weiter entwickeln zu können. Auf die Entwicklung des bestehenden Potenzials ist, speziell im Hinblick

auf zukünftige technologische Anforderungen in den Fertigungsprozessen, ein besonderes Augenmerk zu richten. Dies um so mehr, wenn auch die volkswirtschaftliche Situation im Bereich der demografischen Entwicklung, abnehmende Schulabgängerzahlen und weiterhin zunehmende Zuwanderung, mit zu berücksichtigen sind.

Mit dem Projekt ‚NHB Produktionsmechaniker/in EFZ‘ bietet der Kanton Solothurn in Koordination mit der Industrie und der gewerblich-industriellen Berufsfachschule Solothurn, einlaufend auf das Schuljahr 2012, ein konzentriertes Nachholbildungsangebot (NHB) an, welches geeignete Bewerber/innen auf zwei Jahre verkürzt zum Fähigkeitszeugnis EFZ führen will.

Die Firma Fraisa SA Bellach begleitet das Projekt als Leitbetrieb.

Eine spezielle **Informationsveranstaltung** findet am **Donnerstag, den 2. Februar 2012 von 1600h-1800h** in der **Aula GIBS Solothurn** statt.

Weitere Informationen und Kontakt finden Sie [hier](#).

Renato Delfini

Sportfreundliche Lehrbetriebe

Junge Sporttalente brauchen Ausbildungsplätze, die es ihnen ermöglichen, ihre sportliche Karriere gleichzeitig mit ihrer beruflichen Karriere seriös voranzutreiben. Sie sind daher auf leistungssportfreundliche Lehrbetriebe angewiesen.

Swiss Olympic, der Dachverband der Schweizer Sportverbände, zeichnet solche Lehrbetriebe mit einem Qualitätslabel aus. Dieses würdigt das hohe Mass an Flexibilität und die Unterstützung der jungen Sporttalente.

Die Auszeichnung „Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb“ erfolgt in Zusammenarbeit mit den Berufsbildungsämtern in den Kantonen. Wenn Sie Interesse haben, einen Sportler oder eine Sportlerin mit einer Akkreditierung bei Swiss Olympic auszubilden oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an das *Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen, Abteilung Berufslehren, Rudolf Zimmerli, Bielstr. 102, 4502 Solothurn* oder rudolf.zimmerli@dbk.so.ch.

Rudolf Zimmerli

Hinweise auf weiterführende Informationsplattformen

Der Fachmedienverbund [Panorama](#) – eine Dienstleistung des Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ([SDBB](#)) - bietet die Plattform mit den wohl breitesten Informationen zum Schweizerischen (Berufs-)Bildungsbereich an. Panorama bietet auch einen umfassenden [Newsletter](#) an, der in der Regel zwei Mal monatlich erscheint.

Das Portal der Kantone [berufsbildung.ch](#) enthält umfassende Informationen rund um die Berufsbildung in der Schweiz. Für verschiedene Zielgruppen werden das Berufsbildungssystem als Ganzes und wichtige Einzelaspekte behandelt.

Für Informationen des Bundes sind die Seiten des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie ([BBT](#)) insbesondere zur [Berufsbildung](#) relevant.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich bitte an: abmh@dbk.so.ch

 **KANTON solothurn**

**Amt für Berufsbildung, Mittel und Hochschulen ([ABMH](#))
Bielstrasse 102
5402 Solothurn**

Unter diesem [Link](#) können Sie den Newsletter jederzeit abonnieren oder abbestellen.

Sofern in der Meldung nicht anders vermerkt, ist die Weitergabe der Meldungen frei. Bei Publikationen bitte Quelle angeben und ein Belegexemplar an obige Adresse zustellen.
